

# Brand Drahhüttenweg



BAD LAUTERBERG (dah). Für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gab es am frühen Mittwochmorgen im Drahhüttenweg 8 in Bad Lauterberg einen Großeinsatz. Dank der Aufmerksamkeit eines Bauhofmitarbeiters, der gegen sechs Uhr seine Arbeitsstelle aufsuchte, wurde Feuerschein und Qualmentwicklung aus dem großen Backsteingebäude neben dem Bauhof der Stadt festgestellt. Die daraufhin alarmierte Freiwillige Feuerwehr Bad Lauterberg und Barbis begann sofort mit der Evakuierung der zahlreichen Hausbewohner, die zum Teil mit Kleinkindern aus dem tiefsten Schlaf, gerissen wurden. Insgesamt neun Personen, wurden zunächst dem Rettungsdienst übergeben. Die weitere Betreuung übernahm dann die DRK-Bereitschaft Bad Lauterberg, die die Bewohner vorübergehend im Aufenthaltsraum des benachbarten Bauhofes unterbrachte.

Die Lokalisierung des Brandherdes stellte sich zunächst recht schwierig da. Nach einer zeitraubender Suche konnte das Feuer in der Holzbalkendecke zwischen dem 1. Obergeschoß und dem Dachgeschoß geortet und abgelöscht werden. Zeitweise herrschte Unklarheit, ob in den brennenden Räumen eventuell noch weitere Personen zu suchen waren. Wie sich allerdings herausstellte, waren diese offensichtlich über Nacht nicht anwesend. Zur Auswechslung der Atemschutzgeräteträger kamen zusätzlich auch die Kräfte der Feuerwehr Osterhagen und Bartolde zum Einsatz. Zur Löschwasserversorgung wurde zusätzlich eine Leitung zur Oder verlegt. Da derzeit die Drehleiter der Schwerpunktfeuerwehr Bad Lauterberg wegen eines technischen Defektes nicht einsatzfähig war, kam zudem ein Löschzug mit Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Herzberg zum Einsatz.

Gegen 7.45 Uhr konnten die Einsatzkräfte „Feuer aus“ vermelden, dann allerdings begann eine weitere Nachsuche nach versteckten Glutnestern, zum Teil mit Wärmebildkamera, in den Zwischendecken. Gegen 8.30 Uhr konnten die ersten Kräfte von dem Einsatzort abrücken. Die Tatortermittlungsgruppe der Polizeiinspektion Northeim/Osterode beschlagnahmte zunächst den Brandort und nahm die Brandursachenermittlung auf. Ein Teil der Wohnungen ist zunächst nicht mehr bewohnbar - der Bad Lauterberger Verwaltungschef wurde darüber informiert, um die obdachlos gewordenen Bewohner unterzubringen.

Neben Polizei, Rettungsdienst und Notarzt waren rund einhundert Feuerwehrleute aus fünf Wehren im Einsatz. Auch Kreisbrandmeister Frank Regelin verschaffte sich vor Ort einen Überblick über das Einsatzgeschehen.

Foto: dah.

Polizeipressebericht: [http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57929/2000596/polizei\\_northeim\\_osterode](http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57929/2000596/polizei_northeim_osterode)

